



WIRKUNGSBERICHT 2024



Dora – Ein Mädchen mit Träumen

Dora, sieben Jahre alt, lebt mit ihrer Familie im Ali Ibra Viertel in Gjakova/Kosovo, einem Ort, der von extremer Armut geprägt ist. In diesem Viertel haben 169 Kinder noch nie eine Schule besucht. Trotz der widrigen Umstände brennt in Dora eine Leidenschaft für das Lernen. Sie liebt die Schule und zeigt bemerkenswerte Fortschritte. Die Pädagog*innen im 2024 eröffneten Concordia Tageszentrum in Ali Ibra unterstützen sie dabei.

Auch ihre Eltern geben alles, um ihr und ihren Geschwistern eine Ausbildung zu ermöglichen, doch die finanziellen Mittel sind begrenzt. Oft bleibt kein Platz zum Lernen, kein Schreibtisch für ihre Bücher, und die Schulmaterialien, die sie benötigt, sind kaum zu beschaffen. Im Tageszentrum bekommt sie den Raum und Hilfe, die sie braucht. Um eines Tages die Zukunft zu gestalten, von der sie träumt.

* Alle Namen der Kinder wurden aus Kinderschutzgründen geändert.

INHALT

	VORWORT	4
	2024 IM ÜBERBLICK	5
1.	WANDEL GESTALTEN: UNSER ENGAGEMENT	6
2.	20 JAHRE CONCORDIA MOLDAU	7 – 9
3.	CONCORDIA TAGESZENTREN	10 – 19
4.	BILDUNG: KINDERN FLÜGEL GEBEN	20 – 25
5.	SCHUTZ FÜR KINDER	26 – 29
6.	AUFRUF ZUM HANDELN	30 – 33
7.	GEMEINSAME MOMENTE	34 – 37
8.	UNSERE FINANZEN	38 – 40
	DANKSAGUNG AN UNSERE UNTERSTÜTZER*INNEN UND PARTNER	41
	VERANTWORTLICHE	42

VORWORT

Liebe Unterstützer*innen,
Liebe Freund*innen,

Jedes Kind verdient eine Chance

Drei Jahre nach Beginn des Ukraine-Krieges steht Europa vor tiefgreifenden Herausforderungen, die unsere Wertegemeinschaft und soziale Stabilität auf die Probe stellen. Concordia begegnet diesen mit klaren Prinzipien: Unser Einsatz gilt den Menschenrechten, der Demokratie sowie dem Schutz und den Rechten von Kindern – als essenzielle Bestandteile der europäischen Identität. Bildung und soziale Integration sind Schlüssel für gesellschaftlichen Zusammenhalt, während die Einbeziehung benachteiligter Jugendlicher die nationalen Arbeitsmärkte stärkt. In unserem im vergangenen Jahr veröffentlichten Policy-Report „Breaking the Cycle“, der in diesem Bericht vorgestellt wird, zeigen wir, wie unser Wirkungsmodell dazu beitragen kann, die Generationenarmut von Kindern in Europa systematisch zu durchbrechen.

2024 war ein Jahr der Weiterentwicklung und Anpassung unserer Programme an die sich verändernden Bedürfnisse von Kindern und Familien in armutsbetroffenen Regionen Südosteuropas.

Zu den wichtigsten Meilensteinen zählte die Eröffnung eines zweiten Tageszentrums im Kosovo, das nun in der benachteiligten Nachbarschaft Ali Ibra in Gjakova Kinder und Familien unterstützt. In Rumänien konnten wir unser Netzwerk an Tageszentren weiter ausbauen und unser Berufsausbildungszentrum neu ausrichten. In Bulgarien stärkte die Erweiterung unseres Sportprogramms dessen Wirkung als Instrument sozialer Integration. In Moldau gelang es uns, noch mehr Kinder und Familien in abgelegenen Regionen zu erreichen, erheblich mehr Jugendlichen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen und über unsere Academia Fachkräfte des staatlichen Sozialsystems zu professionalisieren.

In Wien war unser Zentrum für Menschen mit Fluchthintergrund das gesamte Jahr voll ausgelastet, unterstützt von einer stetig wachsenden Zahl engagierter Freiwilliger.

Ein besonderes Jubiläum feierten wir 2024 mit dem 20-jährigen Bestehen

von Concordia in Moldau – ein Beweis dafür, dass nachhaltige soziale Arbeit Zeit, Engagement und starke Netzwerke braucht, um langfristige Veränderungen zu bewirken. Eine große Ehre kam uns durch die Auszeichnung von Concordia Rumänien mit dem Orden „Verdienst für die Förderung der Menschenrechte und des sozialen Engagements“ durch den rumänischen Präsidenten zu. Die Anerkennung gilt unserem engagierten Team vor Ort, das tagtäglich für das Wohl der Kinder kämpft.

Die Herausforderungen bleiben groß, unser Engagement für die Rechte der Kinder ist ungebrochen. Mit Zuversicht, dass Veränderung möglich ist, setzen wir unseren Weg fort. Unser herzlicher Dank gilt allen, die uns begleiten, fördern und mit uns gemeinsam an eine bessere Zukunft für die Kinder in unserer Betreuung schaffen.

Danke, dass Sie uns auf diesem Weg unterstützen!

Mit herzlichen Grüßen
Stiftungsrat Concordia Sozialprojekte



Thomas Birtel

Thomas Birtel
Präsident



Ulla Konrad

Ulla Konrad
Stiftungsrätin



Ernst Inderbitzin

Ernst Inderbitzin
Stiftungsrat



P. Markus Inama SJ

Pater Markus Inama SJ
Stiftungsrat



Bernhard Drumel

Bernhard Drumel
Stiftungsrat

2024 IM ÜBERBLICK

Concordia Sozialprojekte

- Mit über 500 Mitarbeiter*innen
- Seit 1991
- Im Einsatz für Kinder in Not
- In Rumänien, der Republik Moldau, Bulgarien, im Kosovo, in Österreich, Deutschland und der Schweiz.



Unsere gemeinsame Hilfe 2024

UNTERSTÜTZTE DIREKT
21.325 KINDER,
JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

2.765 in Rumänien
1.528 im Kosovo
14.066 in der Republik Moldau
2.028 in Bulgarien
938 in Österreich

368 KINDER UND JUGENDLICHE
lebten in Concordia Wohngruppen

9.496 NOTHILFEPAKETE
mit Lebensmitteln und Hygieneprodukten verteilt

3.213 AUS DER UKRAINE GEFLÜCHTETEN
Nothilfe geleistet

524.538 WARME MAHLZEITEN
zubereitet

14.841 BERATUNGSGESPRÄCHE
Jobcoaching, Elternberatung, psychologische und
psychosoziale Beratung – geführt

519 FREIWILLIGE
engagierten sich 21.823 Stunden für die Mission von Concordia

1.

WANDEL GESTALTEN

UNSER ENGAGEMENT



Mit über 33 Jahren Erfahrung leistet Concordia mit ihren Programmen einen zentralen Beitrag im Bereich der Förderung von besonders vulnerablen Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Ziel ist es, jungen Menschen und ihren Familien eine bessere Zukunft zu ermöglichen, und eine positive Veränderung hin zu einer gerechteren und inklusiveren Welt herbeizuführen.

Es ist die Vision von Concordia, Kindern und Jugendlichen die Werkzeuge zu geben, die ihnen helfen sollen, ihre Lebenssituation zu verbessern und ein Leben frei von Ungerechtigkeit zu führen. Ein selbstbestimmtes Leben ohne Ausgrenzung.

5 Pfade des Wandels

Das Wirkungsmodell von Concordia basiert auf fünf langfristigen Pfaden des Wandels:

- 1 **Kinderbetreuung**
- 2 **Gemeinwesenarbeit**
- 3 **Allgemeine und berufliche Bildung**
- 4 **Beschäftigung und Social Business**
- 5 **Empowerment von Kindern und Jugendlichen**



2.

KONTINUITÄT, VERLÄSSLICHKEIT UND AUFBRUCH

20 JAHRE CONCORDIA MOLDAU



Im Jahr 2024 feiert Concordia ein bedeutendes Jubiläum:
20 Jahre aktive Hilfe und Hoffnung für Menschen in Not in
der Republik Moldau.

150.000 MENSCHEN IN 20 JAHREN GEHOLFEN

Seit der Gründung im Jahr 2004 und dem Aufbau von Wohngruppen, Suppenküchen und Sozialzentren im ganzen Land hat Concordia Moldau über 150.000 existenzbedrohten Menschen geholfen. Die Situation in Moldau ist insbesondere in den ländlichen Gegenden in den letzten Jahrzehnten kaum besser geworden. Das Land, das im Osten Europas an der Grenze zur Ukraine liegt, ist von großer Armut und Benachteiligung geprägt. Die russische Invasion in der Ukraine und die Aufnahme von geflüchteten Menschen aus der Ukraine belastet das ohnehin fragile System weiter.

2023 FAST JEDES DRITTE KIND IN ARMUT

2023 lebte fast jedes dritte Kind in Moldau in Armut. (UNICEF Moldau) Ein Drittel der Erwerbstätigen lebt im Ausland. Etwa 21 % der Kinder, rund 150.000, haben mindestens einen Elternteil, der im Ausland arbeitet. 29.465 Kinder haben beide Elternteile im Ausland. (Angaben des Ministeriums für Arbeit und soziale Sicherheit 2023)

2 Jahrzehnte im Dienst der Menschen

Concordia startete 2004 mit Hilfsprogrammen für zurückgelassene Kinder und sich selbst überlassenen älteren Menschen. Seitdem hat sich die Organisation stetig

DANK DER UNTERSTÜTZUNG VON ÜBER 200 LOKALEN MITARBEITENDEN IST CONCORDIA HEUTE DIE GRÖSSTE NICHTREGIERUNGSORGANISATION (NGO) IN DER REPUBLIK MOLDAU.

weiterentwickelt und ihr Angebot erheblich erweitert. Heute umfasst das Programm eine Vielzahl von Bereichen, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen in Moldau ausgerichtet sind, darunter

- **Nothilfeprogramme:** In akuten Krisensituationen, wie zum Beispiel im Winter, verteilt Concordia Hilfspakete mit Lebensmitteln, Brennholz und Hygieneartikeln an bedürftige Familien und ältere Menschen.
- **Alternative Betreuung:** Concordia betreibt Pflegefamilien und Wohngruppen für Kinder, die aus schwierigen familiären Verhältnissen kommen.
- **Jugendarbeit und psychosoziale Betreuung:** Begleitung von Jugendlichen in der Entwicklung von Lebenskompetenzen und psychologische Hilfe für traumatisierte junge Menschen.
- **Kinderschutz und Lernbetreuung:** Mit gezielten Maßnahmen schützt Concordia Kinder vor Missbrauch und Vernachlässigung und fördert ihre schulische und soziale Integration.
- **Unterbringung von Geflüchteten:** Im Zuge des Ukraine-Krieges hat Concordia Geflüchtete aus der Ukraine aufgenommen und bietet ihnen Unterkunft sowie psychosoziale Unterstützung an.



Erfolge und Herausforderungen: eine Bilanz

In den letzten zwanzig Jahren konnte Concordia mit Unterstützung von Spender*innen und Partnern über 60 Millionen Euro in die notwendige Hilfe für Menschen in Not investieren. Mehr als 11,5 Millionen Mahlzeiten wurden in den Suppenküchen von Concordia zubereitet. 63.000 Nothilfe-Pakete konnten verteilt werden, und die Mitarbeiter*innen haben mehr als 5 Millionen Kilometer im Land zurückgelegt, um den Menschen zu helfen.

11,5 MILLIONEN MAHLZEITEN
63.000 NOTHILFE-PAKETE
5 MILLIONEN KILOMETER

Hilfsmaßnahmen in der Praxis

In den Tages- und Sozialzentren, die Concordia im ganzen Land betreibt, erhalten die Menschen nicht nur Hilfe bei der Bewältigung des Alltags, sondern Zugang zu Bildungsangeboten, psychologischer Betreuung und rechtlicher Beratung. Die mobilen Teams, die regelmäßig bedürftige Familien mit Lebensmitteln, Schulmaterialien und Brennholz versorgen, kümmern sich darüber hinaus um ältere Menschen, die ohne Unterstützung der Familie kaum überleben können.

Blick in die Zukunft

Die nächsten Jahre werden entscheidend dafür sein, wie die Republik Moldau mit den sozialen Herausforderungen umgeht. Mit einer breiten Palette von Programmen und durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partnern wird Concordia weiterhin eine wichtige Akteurin bleiben, um einen nachhaltigen Unterschied im Leben der Menschen in Moldau zu machen.

„Gemeinsam mit den Behörden und anderen lokalen NGO müssen wir diesen Kindern und ihren Familien jetzt helfen, um schlimmere Probleme in fünf oder zehn Jahren zu vermeiden. Wir müssen Lösungen finden und die Familien davon überzeugen, in die Republik Moldau zurückzukehren, indem wir ihnen Unterstützung und Beschäftigungsmöglichkeiten bieten.“

Tatiana Balta
Nationaldirektorin
Concordia Moldau



GROSSE JUBILÄUMSFEIER IM PALAST DER REPUBLIK IN DER HAUPTSTADT CHIȘINĂU

EIN FEST DER FREUNDLICHKEIT UND DES MITEINANDERS

Am 21. September 2024 feierte Concordia Moldau mehr als nur eine Feier zum Jubiläum. Der Palast der Republik verwandelte sich an diesem Tag in einen Ort der Freude, des Miteinanders und der Solidarität, als mehr als 700 Menschen zusammenkamen, um 20 Jahre Concordia Hilfe zu feiern.

Einblicke in die Talente der Jugendlichen

Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden auch die Möglichkeit, die Talente und das Potenzial der Jugendlichen zu entdecken. Auf einer Messe wurden von den Jugendlichen handgefertigte Objekte ausgestellt, die nicht nur ihre kreativen Fähigkeiten zeigten, sondern auch verdeutlichten, wie wichtig es ist, junge Menschen zu unterstützen und zu fördern.

Ein starker Appell für mehr Mut

Concordia Moldau Direktorin Tatiana Balta ergriff die Gelegenheit, um von der Bühne aus ihre Gedanken mit dem Publikum zu teilen: *„Wir brauchen Mut, um unsere Mission zu erfüllen, und sie sind die Menschen, die uns diesen Mut geben. Wir möchten nicht mehr nur darüber sprechen, wie arm wir sind, sondern wie wir selbst in Armut ein Leben in Würde führen können.“*

Der musikalische Höhepunkt: Die Concordia-Hymne

Ein emotionaler Höhepunkt war der Auftritt von über 100 Kindern aus verschiedenen Concordia Einrichtungen, die gemeinsam die Concordia-Hymne sangen. Die Concordia Hymne wurde mit Kindern aus Concordia Projekten aufgenommen.

EIN LIED VOLLER HOFFNUNG UND CHANCEN

www.youtube.com/watch?v=BBXZ4UMRdQM



Die Feierlichkeiten gipfelten in einem Flashmob vor dem Palast der Republik. Alle Anwesenden – vom jüngsten Kind bis zu den ältesten Unterstützer*innen – wurden eingeladen, sich an diesem symbolischen Moment der Gemeinschaft zu beteiligen.



3.

SOZIALE LEUCHTTÜRME IN SOZIALEN RANDGEBIETEN

CONCORDIA TAGESZENTREN

In 19 Tageszentren in Bulgarien (2), Kosovo (2), Moldau (10), Rumänien (4) und Österreich (1) unterstützen wir derzeit mehr als 5.000 Kinder, Jugendliche und Eltern durch Bildung und Familiensozialarbeit.



Alle Angebote und Infos zu den
Concordia Tageszentren
www.concordia-sozialprojekte.ch/so-hilft-concordia/gemeinwesenarbeit/tageszentren/

KOSOVO

ERÖFFNUNG DES CONCORDIA ALI IBRA TAGESZENTRUMS IN GJAKOVA

Im Kosovo sind viele Gemeinden von sozioökonomischen Herausforderungen betroffen. Laut Weltbank leben 18 % der Bevölkerung und fast 23 % der Kinder in Armut, 7 % davon in extremer Armut. Besonders betroffen sind Frauen, von denen nur 17,1 % erwerbstätig sind, verglichen mit 50,8 % der Männer. Auch Kinderarbeit bleibt ein ernstes Problem. Die Roma, Aschkali und Ägypter*innen gehören zu den besonders gefährdeten Gruppen, die unter Armut, eingeschränktem Zugang zu Bildung und schlechter Integration in den Arbeitsmarkt leiden.

Zweites Tageszentrum im Kosovo

Als Antwort auf diese Herausforderungen eröffnete Concordia Kosovo in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung von Gjakova im Juni 2024 das Concordia Ali Ibra Tageszentrum. Das Zentrum zielt darauf ab, die dringenden Bedürfnisse des sozial benachteiligten Stadtteils Ali Ibra zu decken. In diesem Viertel leben 1.052 Menschen (225 Familien), davon 89 % in extremer Armut. Besorgniserregend ist die hohe Zahl von 176 Kindern, die noch nie eine Schule besucht haben oder vorzeitig abgebrochen haben. Die ersten Evaluierungen haben gezeigt, wie dringend Bildungsförderung für die Kinder dieser Gemeinschaft erforderlich ist.

ÜBER 100 KINDER WERDEN IM TAGESZENTRUM TÄGLICH UNTERSTÜTZT

Ansprache des Premierministers zur Eröffnung

„Eine Schule zu eröffnen bedeutet, ein Gefängnis zu schließen.“ – zitierte Premierminister Albin Kurti den französischen Schriftsteller Victor Hugo in seiner Rede zur Eröffnung des Zentrums und unterstrich seine Unterstützung für die Concordia Bildungs- und Sozialangebote in abgelegenen Gemeinschaften.

Eine rege Teilnahme an der Eröffnungsfeier von Regierungsbeamten*innen und Gemeindevorstehenden sowie die umfassende Berichterstattung in den Medien unterstreichen die Bedeutung des Zentrums für die Verbesserung der sozialen Dienste und die Stärkung der Gemeinschaftsbindungen.



Erfolgsgeschichte: Sakib – ein Gewinn für die Gemeinschaft

Sakib, ein engagierter und geschätzter Gemeindearbeiter aus dem Viertel Ali Ibra, hat das Leben vieler Menschen im Concordia Ali Ibra Zentrum nachhaltig geprägt. 2024 begann er als Sozialarbeiter für das Concordia Tageszentrum und wurde schnell zu einem Symbol für Hingabe und unerschütterliches Engagement. Seine größte Motivation zieht er aus der persönlichen Verbindung zur Organisation und der Rolle, die er im Leben der Kinder der Gemeinschaft spielt. Als stolzer Vater ist seine eigene Tochter Teil des Tageszentrumsprogramms, wo sie in einer unterstützenden Umgebung

aufwächst. „*Wenn ich sehe, wie meine Tochter an einem so wunderbaren Ort gedeiht, ist das die größte Motivation für mich*“, sagt Sakib. Doch die Herausforderungen sind nicht gering. Besonders schwierig ist die Arbeit mit Eltern, die Bedenken bezüglich des Wohlergehens ihrer Kinder haben. Sakib hat es jedoch geschafft, starke Beziehungen zu den Eltern aufzubauen und sie zu unterstützen, damit ihre Kinder die besten Entwicklungschancen erhalten. Für Sakib ist Concordia mehr als nur ein Arbeitsplatz. Trotz seines Schulabschlusses nur bis zur 5. Klasse fand



er in seiner Rolle fürs Zentrum eine Chance, zu lernen und zu einem echten Vorbild für andere zu werden. „*Concordia ist die Lebensschule, die mir geholfen hat zu wachsen*“. Im Laufe der Zeit hat er sich den Respekt und die Zuneigung sowohl des Teams als auch der Kinder erarbeitet und wird oft als „echter Superheld“ bezeichnet. In jeder Hinsicht verkörpert er das, was es bedeutet, Sozialarbeiter zu sein – jemand, der unermüdlich und ohne Vorbehalte daran arbeitet, anderen zu helfen und eine bessere Zukunft für alle zu schaffen.



BULGARIEN

CONCORDIA TAGESZENTRUM MALKI ISKAR

Malki Iskar ist ein kleines Dorf in der Region Sofia. Es ist in der Regel ruhig und fast ohne Kinder auf den Straßen. Die fröhlichen Kinderstimmen sind im Hof des Tageszentrums im Dorf zu hören, das von Concordia betrieben wird. Jeden Tag nach der Schule hält der Bus, und eine Gruppe fröhlicher Kinder strömt heraus, bereit, weiterzuspielen und zu lernen. Das Zentrum bietet ein Unterstützungsprogramm für junge Mütter, die aktive Partnerinnen in der frühkindlichen Entwicklung ihrer Babys sind. Die Selbsthilfegruppen, die von den Fachkräften des Zentrums geleitet werden, sind von den Müttern sehr geschätzt.

„Das Element des Spiels“ ist ein **spezielles Programm**, das von Rise Bulgaria entwickelt wurde, mit dem Ziel, psychosoziale Veränderungen herbeizuführen und Gemeinschaften in Gebieten extremer Armut, Katastrophen, Krisen und Marginalisierung zu unterstützen. Unsere Kolleg*innen aus dem Tageszentrum in Malki Iskar nahmen an Schulungen im Rahmen dieses Programms teil. Sie wenden nun verschiedene **neue Methoden** in der Arbeit mit Kindern im frühen Kindesalter an. Die Mütter nehmen ebenfalls an den Workshops teil und spielen mit ihren Kindern in unserem Zentrum. 273 Kinder und ihre Eltern von insgesamt 461 Dorfbewohner*innen werden aktuell im Rahmen unserer Aktivitäten unterstützt.

**273 KINDER UND IHRE ELTERN WERDEN
AKTUELL UNTERSTÜTZT**

Aufbau neuer Tageszentren

Unsere mobilen Sozialarbeiter*innen sind schon länger in den segregierten Vierteln Fakulteta und Hristo Botev in Sofia unterwegs. Längerfristig soll auch hier ein Tageszentrum entstehen, das auf mehrere Standorte aufgeteilt ist. Bis dato kann das Team auf Räume in zwei kooperierenden segregierten Schulen ausweichen, um mit Kindern in Gruppen zu arbeiten.

Selbstbewusst durch Sport

Durch Sportarten wie Fußball, Boxen, Klettern, Schach und Tanzen fördern wir Fähigkeiten wie Teamarbeit, Ausdauer, schnelle Entscheidungsfindung und die Kenntnis des eigenen Körpers. Diese Kompetenzen sind entscheidend für die Integration von Kindern aus benachteiligten Gemeinschaften.

**100+ FUSSBALLSPIELE
160+ FUSSBALLTRAININGS
80 BILDUNGSEINHEITEN**

**190 KINDER NEHMEN AM
SPORTPROGRAMM TEIL**

Unser **Concordia Fußballclub in Sofia** ist ein Vorbild für die soziale Inklusion von Kindern aus marginalisierten Gruppen. Die langjährige Erfahrung zeigt, dass Sport den Kindern nicht nur Freude bringt, sondern auch als Motivation dient, in anderen Lebensbereichen erfolgreich zu sein. Die Spieler*innen werden von professionellen Trainer*innen, Psycholog*innen und Sozialarbeiter*innen unterstützt, um ihre schulische und sportliche Entwicklung zu fördern.

- 1 Die drei Burschen im Hof unseres Tageszentrums starten gleich hinein zur Lernbetreuung (Tageszentrum Malki Iskar)
- 2 Unser Concordia Fußballclub in Sofia



Wie ein Paar robuste Schuhe das Leben eines Kindes verändern.

„Ich mag bügeln, putzen, bügeln...“, sagt ein kleines Mädchen mit riesigen braunen Augen in einer fröhlichen, kindlichen Stimme. Das ist nicht gerade das, was man von einem fünfjährigen Kind erwarten würde. Aber Milka ist kein gewöhnliches Kind. Verbringt man etwas Zeit mit ihr, wird man schnell feststellen, dass sie abgesehen davon, im Haushalt zu helfen und mit den anderen Kindern zu spielen, gerne ihre Puppen umsorgt und in Bilderbüchern blättert – genau wie jedes andere Kind. Milka und ihre Familie leben in Armut in einem kleinen Haus am Rande des Dorfes Malki Iskar, wo sie sich ein Zimmer mit all ihren Geschwistern teilt.

Das Überleben der Familie hängt ganz von saisonalen Arbeiten und temporärer Lohnarbeit ab. Die Entbehrungen in ihrem Zuhause sind so groß, dass Milka nicht einmal in den Kindergarten gehen kann, weil sie keine passenden Kleider hat. „Ich liebe es, in den Kindergarten zu gehen. Es gibt so viele Spielsachen!“, ruft sie und breitet aufgeregt die Arme aus, während sie mit den Sozialarbeiter*innen von Concordia spricht. Ohne geeignete Kleidung und Schuhe kann Milka nur selten den Kindergarten besuchen. So etwas Einfaches wie ein Paar robuste Schuhe kann das Leben eines Kindes völlig verändern. Für uns gibt es nichts Wichtigeres, als Milkas Traum zu erfüllen, in den Kindergarten zu gehen. Unser Engagement geht nicht nur darum, unmittelbare



Milka mit ihrer Mutter und einem ihrer Geschwister

Bedürfnisse zu decken. Es geht darum, nachhaltige Veränderungen im Leben der Kinder zu schaffen. Einen kleinen Schritt nach dem anderen.

MOLDAU

CONCORDIA TAGESZENTRUM TARACLIA

Die Republik Moldau ist das einzige Land, in dem Concordia von Anfang an auch Wohn- und Tagesbetreuungsangebote für ältere Menschen bereitstellte. Dank der Entwicklungen der lokalen Soziallandschaft für Senior*innen und neuen Partnerschaften haben wir uns dazu entschieden, das Wohnangebot für ältere Menschen in unseren Zentren auslaufen zu lassen. Nur noch an zwei der ursprünglich acht Zentren, die Unterkunftsmöglichkeiten boten, bleibt die Wohnkomponente für ältere Menschen bestehen – und zwar in Tudora und Pleşeni, da es dort keine guten Alternativangebote gibt. Der Umstrukturierungsprozess in den betroffenen Zentren begann schrittweise und ermöglicht, eine größere Zahl besonders gefährdeter Kinder und Familien aus den Gemeinden zu unterstützen. Diese erhalten täglich eine warme Mahlzeit und Lebensmittelpakete und integrierte Gemeindehilfe durch soziale, medizinische, pädagogische und psychologische Maßnahmen. Unser Zentrum in Taraclia hat den Transformationsprozess schon zur Gänze vollzogen. **Unser Fokus liegt verstärkt auf Bildungsförderung und Teilhabe.**

Ältere Menschen, die vorher bei uns untergebracht waren, wurden erfolgreich in ihre Herkunftsfamilien reintegriert. Dadurch frei gewordene Räume wurden in Lernorte umgewandelt, die Zusammenarbeit mit Schulen intensiviert und der schulische Fortschritt von Kindern aktiv begleitet. Kinder nehmen am Kinderparlament teil, Jugendliche engagieren sich im Jugendclub und Familien profitieren von Programmen wie der Schule für Eltern.

966 KINDER, JUGENDLICHE UND SENIOR*INNEN, UNTERSTÜTZT 2024 VON 13 MITARBEITENDEN UND 10 FREIWILLIGEN

Das Zentrum mit unserem engagierten Team, bestehend aus 13 Mitarbeitenden und 10 Freiwilligen, konnte 2024 insgesamt 966 Kindern, Jugendlichen und Senior*innen mit einem breiten Spektrum an sozialen Dienstleistungen – von Bildungsangeboten, psychosozialer Beratung, Gemeinwesenarbeit bis hin zu Tagesbetreuung und Essenslieferung – unterstützen. Dabei arbeiten wir eng mit der lokalen Gemeinde zusammen.

Cochlea-Implantate für Kinder: Ein Schritt in eine hörende Zukunft

2024 konnte Concordia Moldau zwei Kindern aus prekären Familienverhältnissen neben psycho-sozialer Unterstützung den Weg zu einer besseren Lebensqualität durch Cochlea-Implantate verhelfen. Das Cochlea-Implantat ist eine Hörprothese für Gehörlose und Ertaubte, deren Hörnerv als Teilorgan der auditiven Wahrnehmung noch funktionsfähig ist. Die Rehabilitation nach einer Cochlea-Implantation ist ein langwieriger Prozess, der weit über die reine Operation hinausgeht. Nach dem Eingriff wird der Soundprozessor, ein wesentlicher Bestandteil des Cochlea-Implantats, innerhalb von 4 bis 6 Wochen aktiviert. Doch die wahre Arbeit beginnt danach, da die Kinder

eine kontinuierliche, psychopädagogische Rehabilitation benötigen, um ihre Hör-, Sprach- und Denkfähigkeiten weiterzuentwickeln. Dieser Prozess umfasst regelmäßige Rehabilitations- und Evaluierungssitzungen, um die Fortschritte zu überwachen und die langfristige Wirksamkeit des Implantats sicherzustellen. Sprachtherapie und psychologische Unterstützung sind essenziell, um die Kommunikationsfähigkeiten der Kinder zu fördern und zu verbessern. Der Erfolg dieser Rehabilitation ist jedoch nicht selbstverständlich. Er erfordert sowohl die aktive Teilnahme der Eltern, engagierte Begleitung als auch den Zugang zu spezialisierten Dienstleistungen, die oft kostenintensiv sind. Die kontinuierliche Unterstützung des Kindes ist entscheidend, um

betroffenen Kindern langfristig die Welt des Hörens und Kommunizierens zu eröffnen.

Ilinca aus Taraclia ist eines der beiden Kinder mit Cochlea-Implantat, die von unserem Team in Moldau engmaschig begleitet wird. Nach dem Einsatz des Cochlea-Implantats konnte sie mit Hilfe des Concordia Teams im Tageszentrum in Taraclia hören und sprechen lernen.



RUMÄNIEN

CONCORDIA TAGESZENTRUM ODOBEȘTI

Sozialer Ankerpunkt für Kinder und Familien in der Region:

Was 2020 mit 36 Kindern begann, hat sich zu einem umfassenden Unterstützungsangebot für 40 Kinder im Zentrum selbst und weiteren 130 Kindern und Familienmitgliedern in der Gemeinde entwickelt.

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOT FÜR 170 KINDER UND FAMILIENMITGLIEDER

Das Concordia Tageszentrum in Odobești ist ein gutes Beispiel für eine unserer erfolgreichen Zusammenarbeit mit lokalen Partnern.

Auch hier lag neben den bildungsfördernden Tagesangeboten 2024 ein besonderer **Schwerpunkt auf der Ausweitung der Gemeindearbeit**: unser Team identifizierte 15 sogenannte Fokusfamilien mit erhöhtem Unterstützungsbedarf, um frühzeitig Schul- oder Familienabbruch zu verhindern. Insgesamt wurden 42 Kinder aus diesen Familien intensiv betreut. Gleichzeitig intensivierte das Zentrum die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen: gemeinsam mit Stadtverwaltung, Schule, Kirche, Polizei, medizinischem Personal wurden Maßnahmen zur Förderung des Kindeswohls entwickelt.

Die enge Einbindung in das Gemeindeleben macht das Zentrum zu einem lokalen Herzstück. Feste wie der Schulstart, das Schuljahresende und das Weihnachtsfest sind bereits lokale Traditionen, bei denen Kinder aus unserem Zentrum mit künstlerischen Darbietungen vor über 400 Gemeindemitgliedern auftreten. Diese Ereignisse schenken den Kindern nicht nur Freude, sondern auch Sichtbarkeit, Wertschätzung und die Möglichkeit, mit Hoffnung und Selbstvertrauen in ihre Zukunft zu blicken.

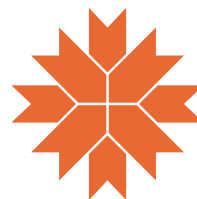
Concordia Rumänien hat das Netzwerk CentreZi RO ins Leben gerufen, um soziale Dienstleistungen für benachteiligte Kinder in Rumänien zu stärken und zu fördern.

Dieses Netzwerk, das im Rahmen des Projekts COMPASS – Gemeinschaft, Partizipation, Nachhaltigkeit – entwickelt wurde, verfolgt das Ziel, Armut unter Kindern zu bekämpfen und ihnen Zugang zu Bildungs- und Sozialdiensten zu verschaffen.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist die Hilfe für lokale Organisationen und Behörden, besonders in kleinen Städten und ländlichen Gebieten, bei der Errichtung und Erweiterung von Tageszentren.

Concordia unterstützt die Gemeinde Provița de Sus dabei, ein neues, dem Modell der Concordia Tageszentren entsprechendes Zentrum in Provița de Sus aufzubauen. Es ist eines von mehreren geplanten Zentren, die der Armutsregion im Südwesten von Siebenbürgen bei der Bewältigung ihrer sozialen Herausforderungen helfen soll. Nur 57 % der Kinder in der Region schließen die Schule ab. Gemeinsam in einem Netzwerk mit lokalen Partnern gehen wir das Problem und seine Folgen nachhaltig an.

**266 KINDER, 400 ELTERN
UND FAMILIENMITGLIEDER
PROFITIEREN DAVON**





Mit Herz und Expertise Volontariat im Tageszentrum Odobești

Maja Leu aus Bern ist eine langjährige Wegbegleiterin von Concordia. Als Coachin hat sie zahlreiche Workshops und Kurse für Fachkräfte der Concordia Academia geleitet. 2024 hat sie sich dazu entschlossen, selbst direkt mit Kindern in unserem Tageszentrum zu arbeiten. Wir haben Maja einige Fragen gestellt, um Einblicke in ihre wertvollen Erfahrungen zu gewinnen.

Erzähl uns bitte zu Beginn von einer besonders einprägsamen Erfahrung, die du in diesen sieben Monaten gemacht hast.
Im Tageszentrum hatte ich jeden Tag mindestens zwei Glücksmomente. Einer davon war morgens um neun, wenn der Bus mit den Kindern kam. Und der noch größere Moment war am Nachmittag – da kamen die Kleineren, und die waren besonders stürmisch. Die Kinder rannten vom Bus ins Haus, das Zentrum wurde auf einen Schlag lebendig, mit Lachen erfüllt. Es war, als würde ein Bienenschwarm einziehen – und ich habe das jeden Tag aufs Neue zutiefst genossen.

Und was hast du konkret gemacht, wenn die Kinder da waren?
*Das war ganz unterschiedlich. Natürlich habe ich bei den Hausaufgaben geholfen, wenn's nötig war. Schön war auch, dass Marius und Costin, die beiden Zentrumsleiter, uns Volontär*innen viel Freiraum gegeben haben, eigene Ideen einzubringen. Ich habe zum Beispiel mit den Kindern mit den Händen gestrickt – das wurde dann ein richtiger Hype.*

Und Wolle gab's zum Glück reichlich! Oder wir haben gemeinsam Puppen gebastelt. Ich hab mich im Internet schlau gemacht, wie das traditionell aussieht, damit es besonders wird. Das war ein Geschenk – für mich und, so glaube ich, auch für die Kinder. Und natürlich hatten wir immer ein volles Programm: Weihnachtsvorbereitungen, Basteln für den Muttertag in den letzten Wochen ...

Was hast du aus der Concordia-Arbeit besonders mitgenommen?

Für mich ist Concordia vor allem eins: Menschen zur Selbstwirksamkeit zu verhelfen. Das war wie ein Balanceakt, ein Seiltanz. Einerseits die individuell abgestimmte Unterstützung, die ich sehr schätze. Und andererseits die Herausforderung, gleichzeitig Verantwortung einzufordern. Es ist ein ständiges Ausbalancieren – und es braucht sehr viel Gespür für jede einzelne Situation.

Was hat dich all die Wochen motiviert?

Ein großer Motor meiner Motivation waren ganz klar Marius und Costin. Sie haben diesen Enthusiasmus, der einfach ansteckend ist und auch andere mitzieht.

Und was waren deine größten Herausforderungen?

Am Anfang war ich ziemlich herausgefordert von bestimmten Verhaltensweisen der Kinder. Gerade, wenn es etwas zu verteilen gab, war da oft so etwas wie eine Unersättlichkeit spürbar. Ich habe dann viel darüber nachgedacht – und bin zu dem Schluss gekommen: Wenn Kinder keine oder zu wenig



Zuwendung bekommen, suchen sie sie umso heftiger. Und wenn sie dann etwas bekommen, sei es materiell oder emotional, können sie kaum genug davon bekommen. Wenn die Grundbedürfnisse nicht erfüllt werden, bleibt da ein riesiges Loch – egal, wie viel du hineingibst, es wird nie ganz voll.

Wie bist du damit umgegangen?

Ich habe gelernt, mich nicht von dieser Überschwänglichkeit überrollen zu lassen, sondern sie zu antizipieren. Mir das immer wieder bewusst zu machen – das war eigentlich das Entscheidende.

Hattest du ein besonders persönliches Erlebnis?

Viele. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir ein siebenjähriger Junge. Schon zu Beginn hat es zwischen uns irgendwie „gefunkt“. Später habe ich erfahren, dass er im Kindergarten oft auffällig war und das Team nicht weiterwusste. Auch die Mutter war überfordert – und das konnte ich gut nachvollziehen. Schon nach zwei Stunden mit ihm war ich selbst fix und fertig.

Ich konnte mich jederzeit mit Marius und Costin darüber austauschen. Sie haben dann veranlasst, dass er medizinisch und psychologisch abgeklärt worden ist. Es stellte sich heraus, dass er tatsächlich einen Entwicklungsrückstand hat und auf einem Ohr schwerhörig ist. Jetzt kriegt er finanzielle Unterstützung und ich hoffe, dass diese Diagnose dazu führt, dass die Umgebung ihm nun mit mehr Verständnis begegnet und er vielleicht sogar ständige professionelle Begleitung kriegen wird. Ein Beispiel dafür, wie ein guter Prozess in Gang gebracht werden kann.

Wie hat dich dieses Volontariat verändert?

Es war wie ein Blitz, der durch mich gefahren ist – eine tiefgreifende Erkenntnis, was Sozialarbeit in einem so konkreten Projekt bedeutet. Es ist eine Arbeit, bei der du wenig unmittelbare Erfolge erlebst. Sie braucht einen langen Atem, Enthusiasmus, Optimismus – und ein tiefes Grundvertrauen. Für mich würde ich das „individuelle Spiritualität“ nennen. Diese Arbeit lehrt dich echte Bescheidenheit.

„Es ist hier leicht die Grenzen zu vergessen, die wir zwischen uns ziehen. Ob bei uns oder hier. Kinder bleiben Kinder. Und sie verdienen eine Chance.“

Thomas Payr aus Flauring/Tirol
Volontär im Tageszentrum Transit im Kosovo

INTERESSE AN EINEM VOLONTARIAT ODER AUSLANDSZIVILDIENT BEI CONCORDIA?

Concordia ist Teil des WeltWegWeiser Netzwerks, der Servicestelle von Jugend Eine Welt für Auslandseinsätze.



Hier erfahren Sie mehr darüber:
www.concordia-sozialprojekte.ch/so-helfen-sie/freiwilligenarbeit/





Das Concordia Programm in Wien

- Kostenlose Lernbetreuung • Elternberatung und -bildung • Familienbegleitung • Community Actions
- ein Frauendeutschcafé mit Kinderbetreuung (ab 1,5 Jahren) • ein Sprachencafé • Digitalisierungskurse für Frauen • eine WG für junge männliche Erwachsene
- begleitende Sozialarbeit

ÖSTERREICH

CONCORDIA TAGESZENTRUM WIEN

In Österreich ist der Bildungsstand der Eltern nach wie vor entscheidend für den Schulerfolg der Kinder. Menschen mit Migrationshintergrund weisen durchschnittlich einen niedrigeren Bildungsgrad und somit auch Berufsstatus der Eltern auf. Zusätzlich häufen sich prekäre soziale Probleme in urbanen Gegenden wie Wien. Das senkt die Chance auf Lernerfolge. Das betrifft sowohl die Schullaufbahn, erfolgreiche Abschlüsse als auch den Erwerb verschiedenster Kompetenzen. Dem wirken wir mit unseren kostenlosen Angeboten im LenZ entgegen.

938 MENSCHEN ERHIELTEN 2024 UNTERSTÜTZUNG

Die Kindergruppe im LenZ – Gemeinsame Entwicklung und Fortschritte

Aaron, ein aus der Ukraine geflüchteter Bub, kam im Alter von vier Jahren in die Kindergruppe des LenZ. Aufgrund seiner Autismus-Diagnose hatte er keinen Platz in einem öffentlichen Kindergarten erhalten. Anfangs war er sehr nervös und spielte nur mit seiner Betreuerin Rafif. Sie entschloss sich, Fortbildungen zur Förderung von Kindern im Autismus-Spektrum zu absolvieren und setzte spezialisierte Aktivitäten wie Malen und sensorische Übungen um. Dank enger Zusammenarbeit mit seiner Mutter konnte Aaron in seiner Entwicklung große Fortschritte machen.

Die integrative Kraft der Concordia Tageszentren

Integration ist mehr als nur ein Konzept – es ist die Basis für ein gemeinsames Miteinander, das den Wert der Vielfalt schätzt und den Weg für Chancengleichheit ebnet. Aus unseren Projekten im Kosovo, Bulgarien, der Republik Moldau, Rumänien und Österreich kennen wir viele Geschichten von Kindern, die durch Bildung und Unterstützung die Hürden der Segregation überwinden und in die Gesellschaft integriert werden. Diese Geschichten zeigen eindrucksvoll, dass Integration nicht nur ein Begriff, sondern eine gelebte Realität ist, die den Weg zu einer inklusiveren und gerechteren Gesellschaft ebnet. Es ist eine Verantwortung, die nicht nur den politischen und sozialen Akteur*innen obliegt, sondern auch jedem Einzelnen von uns. Jeder Mensch, der seine Selbstwirksamkeit erkennt und nutzt, kann einen bedeutenden Beitrag leisten und die Welt für sich und andere verändern.

„Ich möchte jedem Kind eine Chance geben und habe einfach ausprobiert, was funktioniert.“

Rafif Salameh
Pädagogin im
Tageszentrum LenZ



Fatma aus Afghanistan

Die 14jährige Fatma wuchs in einer Familie auf, in der Bildung nicht zugänglich war, und hatte keine formale Schulbildung. Doch Fatma ließ sich nicht entmutigen. Ihre Ankunft in Österreich war der Beginn einer bemerkenswerten akademischen Reise. Heute besucht sie die örtliche Mittelschule und hat sich schnell zu einer engagierten Schülerin

entwickelt. Ihre hervorragenden Noten sind ein Beweis für ihre harte Arbeit und ihre Entschlossenheit, ihre Ziele zu erreichen. Was Fatma besonders auszeichnet, ist ihre Bereitschaft, der Gemeinschaft zu helfen. Nach dem Schulunterricht unterstützt sie jüngere Kinder im Tageszentrum LenZ, die, wie sie einst, Schwierigkeiten haben, den Bildungsweg zu finden.



4.

KINDERN FLÜGEL GEBEN

BILDUNG

Bildung ist der Schlüssel, um den Weg aus der Armut zu finden. Sie ermöglicht den Erwerb fachlicher sowie persönlicher Kompetenzen und die Chance auf eine stabile Zukunft. In diesem Rahmen verfolgt Concordia seit vielen Jahren das Ziel, Jugendlichen qualitativ hochwertige Lernangebote zu bieten.

Die Veränderungen, die 2024 im Concordia Bildungsprogramm stattgefunden haben, spiegeln sich in einer kontinuierlichen Anpassung wider, um den sich wandelnden Bedürfnissen und Herausforderungen gerecht zu werden.

EIN RAUM ZUM WACHSEN

CONCORDIA BERUFSBILDUNGS-ZENTRUM, EDU-CAMPUS

Die Concordia Berufsschule und das daran anschließende Internat „Casa Abraham“ sind seit ihrer Gründung 2010 ein wichtiger Bestandteil der Bildungslandschaft in Ploiești/Rumänien. Über die Jahre hinweg hat die Einrichtung eine Vielzahl von benachteiligten Jugendlichen auf ihrem Weg in die Berufswelt begleitet.

IM LETZTEN JAHR KONNTEN WIR 70 % UNSERER ABSOLVENT*INNEN ZU EINEM ARBEITSPLATZ VERHELFFEN

Neue Ausrichtung: die Concordia Berufsschule wird zum Zentrum für Persönlichkeitsentwicklung und Berufsausbildung

Mit dem Ziel, die Bildungsangebote bedarfsorientiert weiter zu verbessern, haben wir uns entschieden, die Berufsschule

als Zentrum für Persönlichkeitsentwicklung und Berufsausbildung weiterzuentwickeln. Das Zentrum bleibt ein wesentlicher Bestandteil des Concordia Edu-Campus und eröffnete im September 2024 mit dem **Programm „Hier zählt jede*r!“** – das sich an Schüler*innen der Sekundarstufe richtet. Ziel des Programms ist es, Fehlzeiten zu reduzieren, das Selbstbewusstsein der Schüler*innen zu stärken und ihre Perspektiven zu erweitern.

IM SCHULJAHR 2024/2025 NEHMEN 215 SCHÜLER*INNEN AUS SIEBEN SCHULEN AN DIESEM PROGRAMM TEIL

Die Schüler*innen erhalten neben wertvollen praktischen Erfahrungen eine warme Mahlzeit an den Übungstagen und ein Stipendium, das auf einem Feedback-basierten Bewertungssystem beruht.

Praktische Ausbildung und persönliche Entwicklung

Am Campus werden die Schüler*innen in voll ausgestatteten Werkstätten in verschiedenen Berufsfeldern ausgebildet. Dazu gehören Berufe wie Bäcker-Konditor*in, Koch/Köch*in, Kellner*in, Gärtner*in und Umwelttechniker*in. Das Angebot inkludiert weiterhin eine Palette an unterstützenden Maßnahmen. Dazu zählen psychologische Beratung, Gruppenveranstaltungen zur Persönlichkeitsentwicklung, finanzielle Bildung und Berufsberatung.

Partnerschaften und Gemeinschaftsengagement

Im Rahmen des Programms arbeitet Concordia eng mit Schulen und anderen Institutionen zusammen. In Kooperation mit der ROI Association bietet das Zentrum ein Coaching-Programm für zwei Schulen im Kreis Prahova an. Diese Initiative umfasst regelmäßige Treffen mit



Lehrpersonen und Schüler*innen, um die berufliche Orientierung und die persönliche Weiterentwicklung zu begünstigen. Die Schüler*innen erhalten hier praxisnahe Erfahrungen in einem professionellen Umfeld und werden mit modernster Technologie und hochwertigen Materialien ausgestattet.

2024 ÜBERNAHM DIE CONCORDIA BÄCKEREI DIE AUSBILDUNG VON BÄCKEREI- UND KONDITOREI- SCHÜLER*INNEN AUS ZWEI BERUFS- SCHULEN IN DER REGION PRAHOVA



EIN FUNDAMENT FÜR DIE ZUKUNFT

CONCORDIA VOLKSSCHULE, EDU-CAMPUS

Die Concordia Volksschule setzt ebenfalls auf eine individuelle und hochwertige Ausbildung. Sie ist die erste integrative Schule in Rumänien, die zur Hälfte von Kindern aus gefährdeten Gemeinschaften und zur anderen Hälfte von Kindern aus privilegierteren Verhältnissen, deren Eltern eine monatliche Gebühr zahlen, besucht wird. Die Klassenkamerad*innen verbringen den ganzen Tag zusammen ohne Vorurteile oder Ausgrenzung.

DIE SCHULE BETREUT MITTLERWEILE 99 SCHÜLER*INNEN

Autonomie, sozio-emotionale Entwicklung und experimentelles Lernen werden in unserer Volksschule großgeschrieben. Bei Bildung geht es nicht nur um den Schulabschluss. Sie ist in erster Linie eine Einladung an die Kinder, das Wunder des Lernens zu erleben. Zu diesem Zweck fördern wir die innere Motivation unserer Schüler*innen mit einer Vielzahl von Lernangeboten, die alle Sinne ansprechen. Beispielsweise gibt es verschiedenste Lernstationen im pädagogischen Park. Am Pfad der Sinne, im pädagogischen Garten, durch das Insektenhotel, die Biodiversitätsstation oder die Wasserstation lernen die Kinder spielerisch wichtige Grundlagen unserer Natur und Biologie. Die Kinder der Volksschule erhalten ihr Mittagessen von den Köch*innen des Ausbildungszentrums für Jugendliche.

Für den EDU-Campus konnte 2024 die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem österreichischen Bundesministerium für Bildung (BMB) mit Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding für weitere vier Jahre verlängert werden. Norma Kirchler übernahm als Entsandte des BMB die Leitung des Concordia Edu Campus von Christian Estermann.

PROJEKTBASIERT

WINGS4YOUTH: CHANCEN FÜR JUNGE ERWACHSENE IN MOLDAU

Ende Juni 2024 ging das von der Austrian Development Agency (ADA) kofinanzierte Projekt Concordia Wings4Youth erfolgreich zu Ende. Das Projekt hatte zum Ziel, die Beschäftigungschancen von jungen Menschen in der moldauischen Hauptstadt Chişinău sowie in den Gemeinden Cosăuţi, Nisporeni und Congaz zu verbessern. In Zusammenarbeit mit der Caritas Wien, die ähnliche Projekte in Transnistrien umsetzt, wurden in den letzten drei Jahren durch Sommer-Camps, Studienreisen und Austauschtreffen wertvolle, friedensfördernde Beziehungen und ein besseres Verständnis zwischen jungen Menschen von beiden Seiten des Nistru-Flusses gefördert.

300 JUNGE MENSCHEN WURDEN IN DEN LETZTEN JAHREN UNTERSTÜTZT

Sie nahmen an Workshops zu Lebenskompetenzen und Beruf teil und profitierten von materieller und psychologischer Unterstützung. 40 Teilnehmer*innen wurden weiterführend in unternehmerischen Fähigkeiten geschult. Fünf von ihnen erhielten eine Förderung von jeweils 2000 Euro für ihre Geschäftsideen. 51 junge Menschen konnten erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert werden. In Zusammenarbeit mit 48 lokalen Unternehmen aus Chişinău, Cosăuţi, Nisporeni und Congaz wurden zahlreiche Praktikums- und Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen.

„Wir schaffen Räume, indem wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, neue Erfahrungen zu sammeln, zu wachsen und ihr Potential zu entfalten. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche, ihre Perspektiven zu erweitern und einen zuversichtlichen Blick in ihre Zukunft zu werfen, indem wir sie befähigen, ihre Selbstwirksamkeit zu entdecken und auf diese zu vertrauen.“

Norma Kirchler übernahm 2024 die Leitung des Concordia Edu-Campus von Christian Estermann.



Die Concordia Volksschule setzt auf eine individuelle und hochwertige Ausbildung.



Nadejda aus Moldau: Vom Kind mit schwierigen Startbedingungen zur Maschinenbaustudentin

Seit ihrem dritten Lebensjahr fand Nadejda bei Concordia ein Zuhause. Seitdem hat sie sich zu einer beeindruckenden jungen Frau entwickelt, die heute an der Universität für Technik und Maschinenbau (UTM) in Chişinău/Moldau studiert. Nadejda erinnert sich gut an ihre ersten Jahre bei Concordia: *„Ich ging mit den anderen Kindern in den Kindergarten und die Schule, spielte Verstecken und Fangen und wartete mit Freude auf das Mittagessen. Die Atmosphäre war immer lebendig – voller Lachen, gelegentlichen Streitereien und vor allem mit viel Zusammenhalt.“*

Nadejda kämpfte anfangs mit einigen Herausforderungen in der Schule, aber ihre Liebe zu ihren Schwestern und die Unterstützung von Menschen bei Concordia gaben ihr immer wieder neuen Antrieb. Die Wahl ihres Studienfachs ist von einer tiefen Leidenschaft geprägt. *„Ich habe mit meinen Schwestern und den Sozialarbeiterinnen bei Concordia gesprochen und mich für Maschinenbau entschieden, weil ich schon immer gerne Dinge reparieren wollte“,* erzählt sie.



Heute ist Nadejda nicht nur Maschinenbaustudentin, sondern auch eine der aktivsten Freiwilligen bei Concordia. Sie engagiert sich in verschiedenen Kampagnen und Schulungen und gibt ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die nächste Generation weiter. Sie ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie weit ein Kind kommen kann, wenn es die richtigen Chancen und Unterstützung bekommt.



KAPAZITÄTSAUFBAU DES SOZIALSEKTORS

CONCORDIA ACADEMIA AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Academia ist das regionale Lernzentrum von Concordia. Mit ihr setzen wir Maßstäbe für die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Sozialbereich in Mittel- und Osteuropa. Mit dem Ziel professionellen Helfer*innen jene Werkzeuge an die Hand zu geben, die sie benötigen, um im anspruchsvollen Umfeld mit Kindern, Jugendlichen und Familien in Not erfolgreich tätig zu sein und passgenaue Unterstützung leisten zu können.

Der Aufbau einer starken Lerngemeinschaft und der Austausch von Erfahrungen sind dafür von entscheidender Bedeutung. Unsere Programme verbinden Training mit Supervision, Coaching und Mentoring. Damit stärken wir gezielt die Handlungskompetenz von Fachkräften und fördern eine Kultur der Reflexion und kollegialen Unterstützung. Besonderes Augenmerk lag auf der Anpassung internationaler Expertise an lokale Bedürfnisse sowie auf der Förderung von sektorübergreifender Zusammenarbeit, um das Sozialsystem nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln.

2024 FANDEN 160 LEHRTAGE STATT, AN DENEN 647 FACHKRÄFTE TEILNAHMEN

137.164 vulnerable Personen profitierten indirekt von verbesserten sozialen Dienstleistungen durch die gestärkten Kompetenzen der Teilnehmenden.



Das Concordia Academia Bildungsangebot
im Detail

[www.concordia-academia.ro/projects/
?lang=en](http://www.concordia-academia.ro/projects/?lang=en)



Concordia unterstützt bei Sozialhilfereform in Moldau beim Aufbau von Fachkompetenz

Die Sozialhilfereform in Moldau ist ein notwendiges Vorhaben der aktuellen Regierung, den Zugang zu und die Mindestqualitätsstandards von Sozialdiensten zu verbessern. Ein zentraler Bestandteil dieser Reform ist der Aufbau von Kapazitäten und die Verbesserung der Fachkompetenz innerhalb des Sozialministeriums. Hier spielt die Concordia Academia eine entscheidende Rolle, indem sie die moldauische Regierung in Kooperation mit dem österreichischen Sozialministerium mit umfassenden Capacity-Building-Maßnahmen unterstützt. Sie bildet Mitarbeiter*innen des Ministeriums aus und schult Führungskräfte der neu geschaffenen Behörden, um sicherzustellen, dass die Reform mit qualifiziertem Personal erfolgreich umgesetzt werden kann.

„Mir wurde bewusst, wie wichtig es ist, dass Menschen, die in schwierigen sozialen Kontexten arbeiten, professionelle Unterstützungsinstrumente wie Beratung, Therapie, Supervision und Coaching in sicheren Umgebungen haben, in denen sie den emotionalen Ballast ablegen können, den sie während der Arbeit aufgenommen haben.“

Irina Adăscăliței
Leiterin der Concordia Academia



5.

KERN UNSERER MISSION

SCHUTZ FÜR KINDER

Concordia setzt sich in allen ihren Programmen und Aktivitäten seit jeher für die Umsetzung der UN-Kinderrechte und den Schutz von Kindern vor Gewalt ein. Unsere Krisenzentren, aufsuchende Sozialarbeit und Bildungsangebote spiegeln dieses Engagement wider und zeigen, wie wichtig uns der Schutz von Kindern in jeder Hinsicht ist. Für uns ist es von entscheidender Bedeutung, dass Kinder sich sicher fühlen können. Sie müssen vor Übergriffen und unangemessenem Verhalten durch Familienmitglieder, Betreuer*innen oder anderen Kindern geschützt sein. Aus diesem Grund hat Concordia viel Arbeit in die Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Kinderschutzkonzepts investiert.

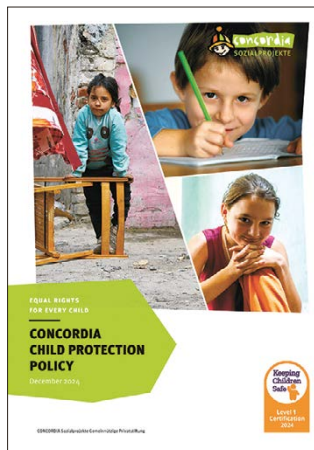


Vertiefende Details zum Kinderschutz bei Concordia
www.concordia-sozialprojekte.ch/themen/kinderschutz/

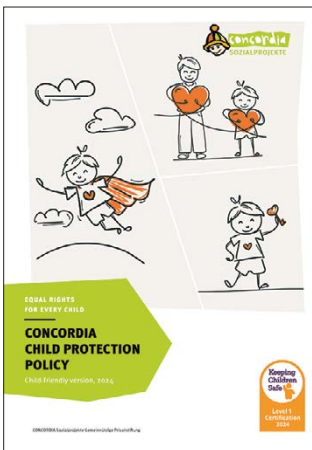
Die **Zertifizierung durch Keeping Children Safe** bestätigt, dass Concordia einen umfassenden Rahmen für den Schutz von Kindern bereitstellt und die höchsten Kinderschutzstandards gewährleistet sowie eine angemessene Reaktion auf alle Vorfälle und Bedenken. Keeping Children Safe ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die weltweit anerkannte Standards für den Kinderschutz in Organisationen festlegt.



1



2



1 www.concordia.or.at/fileadmin/user_upload/DACH/Files/Kinderschutzrichtlinie/CONCORDIA-Child-Protection-Policy-2025.pdf



2 www.concordia.or.at/fileadmin/user_upload/DACH/Files/Kinderschutzrichtlinie/CPP-childfriendly.pdf

KONZEPTE MIT LEBEN FÜLLEN

GELEBTE MITBESTIMMUNG IM KINDERPARLAMENT

Zu unserem Kinderschutzkonzept gehört auch, dass Kinder ihre eigenen Rechte kennen und zu verteidigen wissen. Im Rahmen der gelebten Partizipation wurde daher in jedem unserer Tageszentren das Kinderparlament ins Leben gerufen. Dieses neue Format fördert die aktive Mitgestaltung und das politische Bewusstsein der Kinder.

Es bietet den Kindern die Möglichkeit, sich als Kandidat*innen zu nominieren und zu wählen. Sie werben mit eigenen Ideen und Argumenten und versuchen, ihre Altersgenoss*innen von ihrer Eignung zu überzeugen. Die Auswahl erfolgt durch eine Wahl, bei der die Kinder mit Stimmzetteln, einer Wahlurne und einem Stempel ihre Stimmen abgeben können. Diese Übung ermöglicht es den Kindern, sich mit demokratischen Prozessen auseinanderzusetzen und zu verstehen, wie sie ihre Meinung äußern können. Sie lernen, Probleme zu erkennen, ihre Position zu vertreten und Lösungen zu suchen. Durch diese Erfahrung verstehen die Kinder, dass ihre Stimme zählt und sie Einfluss auf ihre Umgebung nehmen können. Das Kinderparlament fördert nicht nur die politische Bildung, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Verantwortung der Kinder, sodass sie später im Leben selbstbewusster in der Verteidigung ihrer Rechte und Interessen sind.

KRISENZENTREN

AKUTER SCHUTZ VOR HÄUSLICHER GEWALT



Unsere Krisenzentren bieten Kindern und fallweise Müttern gleichermaßen Schutz und suchen nach Wegen, Familien zu stärken, um ihre Krise zu überwinden. Stabilisiert sich die Situation, können manche Kinder wieder in ihre Herkunftsfamilien zurückkehren. Sollte das nicht möglich sein, stehen für sie bei Concordia neben den Wohngruppen verschiedene Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung – je nach den Bedürfnissen.

Moldau: 1 von 3 Kindern wird Opfer von Gewalt, sexualisierter Gewalt, Vernachlässigung oder Menschenhandel.

11 FRAUEN MIT KINDERN FANDEN 2024 IN UNSEREM MUTTER-KIND-HAUS IN MOLDAU ZUFLUCHT VOR HÄUSLICHER GEWALT

Bulgarien: Fast die Hälfte aller Kinder hat in irgendeiner Form Gewalt erlebt.

Aus diesem Grund betreiben wir in Sofia ein Krisenzentrum für Kinder und Jugendliche, die Opfer von Gewalt wurden. Das **Krisenzentrum für gewaltbetroffene Kinder und Jugendliche „Svetlina“** ist die einzige Einrichtung dieser Art in ganz Sofia.

38 KINDER WURDEN 2024 IM ZUGE DER KRISENINTERVENTION IM KRISENZENTRUM „SVETLINA“ BETREUT

Kinder und Jugendliche erhalten psychologische Unterstützung und können bis zu 6 Monate in einer ruhigen und sicheren Umgebung leben. Das Hauptaugenmerk des Teams im Zentrum liegt auf der Überwindung der traumatischen Folgen der Krisensituation.



BEZIEHUNGEN STÄRKEN

TRAUMASENSIBLER KINDERSCHUTZ

Ein speziell konzipierter „Sinnesraum“ für die sensorische Integrationstherapie

Der „Sinnesraum“ wurde als Antwort auf die Herausforderungen von 89 Kindern im **Tageszentrum Tranzit in Prizren/Kosovo** entwickelt. Bei den betroffenen Kindern wurden u.a. motorische Entwicklungsverzögerung, mangelnde Konzentration, Ängste und Unsicherheiten und mangelndes Sozialverhalten festgestellt. Symptome, die auf eine sensorische Integrationsstörung hinweisen – häufig durch traumatische Erlebnisse ausgelöst.

Durch gezielte sensorische Erfahrungen werden die Kinder unterstützt, ihre Wahrnehmung und ihr Verhalten besser zu verstehen und zu regulieren. Unsere Pädagog*innen arbeiten mit verschiedenen therapeutischen Methoden, Selbstregulierungstechniken und positiver Verstärkung, um das Vertrauen zu fördern, das Verständnis für die eigenen Emotionen zu vertiefen und das Bindungsverhalten zu stabilisieren.

Dieser integrative Ansatz hilft den Kindern und Familien, ihre Beziehungen zu stärken und Herausforderungen im Alltag besser zu meistern. Der Raum fördert die Entwicklung der fünf Sinne – Geruch, Gleichgewicht, Gehör, Sehvermögen und Tastsinn – und schafft eine unterstützende, ganzheitliche Umgebung für die Kinder. Ein sicherer Begegnungsort, in dem Kinder und Eltern ihre Sinne besser wahrnehmen lernen.



„Die Arbeit mit Menschen, die ein schweres Trauma erlebt haben, erfordert viel Einfühlungsvermögen und die Anerkennung, dass der Heilungsprozess Zeit braucht und eine stabile, vertrauenswürdige Begleitung notwendig ist.“

Valbona Belallari
Psychologin
Tageszentrum Tranzit



MILDERUNG DES KRIEGSELENDIS

SCHUTZ UND ZUFLUCHT FÜR GEFLÜCHTETE

Seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine ist Concordia in den Nachbarländern Moldau und Rumänien aktiv, um geflüchteten Menschen Sicherheit und Unterstützung zu bieten. Frauen und Kinder haben in Concordia Unterkünften

und Tageszentren in Moldau eine Anlaufstelle und Gemeinschaft gefunden. Kinder und Jugendliche nehmen an unseren Bildungs-, Sport- und Freizeitangeboten teil und erhalten psychologische Unterstützung. In Österreich bieten wir im Rahmen des Frauensprachcafés ein spezielles Angebot für ukrainische Frauen, um ihnen bei der Integration zu helfen und die sprachliche Barriere zu überwinden.

3.213 GEFLÜCHTETE KONNTEN WIR UNTERSTÜTZEN

In der Republik Moldau warten immer noch über 127.000 ukrainische Geflüchtete – fast die Hälfte davon Kinder – auf Frieden.

Hinter jeder Statistik steht ein Kind, eine Familie, ein Leben, das auf Eis gelegt wurde.

Eine von ihnen ist Nadja, ein zehnjähriges Mädchen, das seit über zweieinhalb Jahren in Moldau lebt.

Weit weg von ihren Eltern, die weiterhin in der Ukraine bleiben müssen, lebt sie schon zu lange in der Concordia Flüchtlingsunterkunft in Bolohan.

Nachdem Nadja während eines Einkaufs

die ersten Bombenangriffe hörte, entschieden ihre Eltern, sie ins Ausland zu schicken. Im Concordia Haus haben sie eine neue Familie gefunden.

„Wir sind hier eine große Familie,“ so Natalia. „Es ist schön hier, ich habe gute Freunde gefunden,“ sagt Nadja, aber sie sehnt sich nach dem Frieden, der es ihr ermöglicht, zu ihrer Familie zurückzukehren.

„Ich möchte, dass der Krieg endlich aufhört und ich wieder nach Hause zu Mama und Papa kann,“ sagt Nadja.

Nadja nimmt weiterhin am ukrainischen Online-Unterricht teil und ist eine gute Schülerin.



Lesen Sie hier einen ausführlichen Artikel in der Passauer Neuen Presse, die mit uns vor Ort war
www.pnp.de/verlag/spendenaktionen/spendenaktion-2024#js_block-content-17508335



6.

ANWALTSCHAFTLICHE ARBEIT UND NETZWERKSTÄRKUNG

AUFRUF ZUM HANDELN



Veröffentlichung

2024 veröffentlicht Concordia ihre Ergebnisse zu den Wurzeln und Faktoren von Kinderarmut in Moldau, Rumänien, Bulgarien und im Kosovo. Fokus des Berichts liegt auch auf Best-Practice Beispielen und Maßnahmenempfehlungen an politische Entscheidungsträger*innen, um die am stärksten gefährdeten Kinder zu unterstützen und eine Ausweitung der Ungleichheiten zu verhindern. Denn Generationenarmut von Kindern sollte in Europa keinen Platz mehr haben.

„Die Prävention von generationsübergreifender Armut ist eine kollektive gesellschaftliche Aufgabe, und es ist dringlich, dass politische Entscheidungsträger*innen sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene eng mit der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten und sich verpflichten, generationsübergreifende Kinderarmut in ganz Europa innerhalb des nächsten Jahrzehnts zu beseitigen.“

Bernhard Drumel
Geschäftsführer von
Concordia international



Lesen Sie den Concordia Bericht mit Portraits junger Menschen, die den Kreislauf durchbrechen können
www.concordia-sozialprojekte.ch/report/breaking-the-cycle/

ZUSAMMEN FÜR CHANCENGLEICHHEIT

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

Beitrag zum Eurochild-Bericht

Eurochild ist das größte Netzwerk von Organisationen und Einzelpersonen, die mit und für Kinder in Europa arbeiten. Der aktuelle Bericht von Eurochild, „**Children's Realities in Europe: Progress & Gaps**“, beleuchtet die Lebenssituationen von Kindern in 31 Ländern Europas. Basierend auf den Beiträgen von 57 Mitgliedsorganisationen – darunter auch Concordia – zeigt der Bericht die Fortschritte, aber auch die besorgniserregenden Herausforderungen, denen Kinder in Europa gegenüberstehen. Es freut uns, dass wir hier einen wichtigen Beitrag leisten konnten.



Hier geht's zum vollständigen Bericht
www.eurochild.org/uploads/2024/11/Eurochild-Flagship-Report-Childrens-Realities-in-Europe.pdf

Concordia beim Parlamentarischen Frühstück im Deutschen Bundestag: Junge Perspektiven für Moldau

Am 29. März 2024 nahm **Concordia gemeinsam mit der Kindernothilfe** auf Einladung der Grünen-Abgeordneten Merle Spellerberg am parlamentarischen Frühstück im Deutschen Bundestag teil.

Unter dem Thema „**Moldau nach der Wahl – junge Perspektiven**“ wurden Kinder- und Jugendarmut sowie die Umsetzung der Kinderrechte in Moldau diskutiert.

Bei der Veranstaltung im Anschluss an die Präsidentschaftswahl in der Republik Moldau, kamen sowohl Fachleute als auch junge Menschen zu Wort, die die Herausforderungen des Landes aus erster Hand schilderten. Alexandru Pascari, ein Jugendlicher aus Moldau, der in institutioneller Betreuung aufwuchs und von Concordia unterstützt wird, betonte die Bedeutung, gefährdete Jugendliche nicht nur als Projekte zu sehen, sondern als Menschen mit großen Potenzialen, die es zu fördern gilt.

Concordia beim 11. Danube Participation Day in Wien: Herausforderungen und Chancen für Moldau und die Ukraine

Im Rahmen der Veranstaltung „**Der Donauraum in der Zeitenwende – Die Transformation aktiv gestalten**“ war Concordia als Expertin zur Rolle der Zivilgesellschaft in Moldau und der Ukraine auf ihrem Weg in die EU am Podium.

Im Kontext der offiziellen EU-Beitrittsverhandlungen mit Moldau und der Ukraine wurde über die sozialen Herausforderungen diskutiert, die insbesondere durch die Aufnahme von über 4 Millionen ukrainischen Geflüchteten in der EU entstanden sind. Welche makroregionale Zusammenarbeit ist erforderlich, um Lösungen zu finden und die soziale Eingliederung zu fördern? Wie den Brain Drain bekämpfen, Frauen stärken und Familien, die mit psychosozialen Herausforderungen konfrontiert sind, gezielte Unterstützung bieten?

- 1 Concordia beim Parlamentarischen Frühstück
- 2 Eurochild-Bericht
- 3 Concordia beim 11. Danube Participation Day in Wien





Globale Allianz für Kinderschutz im Tageszentrum Orlandovci in Sofia

Das Concordia Tageszentrum im Stadtteil Orlandovci wurde einen Tag lang zum **Mittelpunkt einer bedeutenden globalen Initiative zum Kinderschutz**. Unser Team vor Ort und die betreuten Kinder und Familien hatten die Ehre, den britischen Außenminister David Lammy, Alicia Herbert vom Foreign Office sowie den Oscar-nominierten Schauspieler Barry Keoghan als Botschafter einer wichtigen internationalen Kampagne zu begrüßen.

Gemeinsam mit dem bulgarischen Außenminister Georg Georgiev und der Stiftung For Our Children wurde die Initiative für eine nachhaltige Reform der Kinderbetreuung offiziell ins Leben gerufen. Ziel dieser globalen Kampagne ist es, die institutionelle Betreuung von Kindern weltweit zu reduzieren und die Unterstützung von Familien als beste Alternative zu fördern. Ein besonderes Highlight im Anschluss war ein offenes Boxtraining mit unseren Gästen im Rahmen unseres Sportprogramms FC Concordia.

Kosovo: „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ – Diskussionsrunde zu häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt

Im Rahmen der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ veranstaltete der städtische Koordinierungsmechanismus gegen häusliche und geschlechtsspezifische Gewalt eine wichtige Diskussionsrunde im Concordia Transit. Zu den Themen gehörten verschiedene Formen von Gewalt, Missbrauch, Misshandlung und frühe Ehen, wobei der Schwerpunkt auf der Sensibilisierungsarbeit lag.



ZUSAMMEN SIND WIR STÄRKER

NETZWERKE BILDEN

Aufbau eines Netzwerks an Psycholog*innen in Moldau

Concordia in Moldau hat mit dem Aufbau des Netzwerks auf den landesweiten Mangel an qualifizierten Fachkräften für die besonderen Bedürfnisse gefährdeter Kinder und Jugendlicher reagiert. Diese Initiative fördert die Zusammenarbeit, professionelle Unterstützung und kontinuierliche Weiterentwicklung im Bereich psychische Gesundheit. Im Rahmen unseres Capacity-Building-Ansatzes unterstützen wir außerdem das Social Educators' Network, das Fachleuten eine Plattform für Schulungen und den Austausch von Erfahrungen und spezialisierten Ressourcen bietet.

CARE: Beispiel einer projektbasierten Kooperation aus Moldau

CARE steht für nachhaltige, generationenübergreifende Armutsbekämpfung, den Ausbau lokaler Unterstützungsstrukturen und die Förderung sozialer Gerechtigkeit durch inklusive und partizipative Ansätze.

„Wir gehen dorthin, wo die Not am Größten ist.“ Concordias Leitspruch in den über 10 Tageszentren in der Republik Moldau. Dort wird den Kindern in Not Wohlbefinden zurückgegeben, welches sie die Sorgen des Alltagsvergessen und sie von ihrer besseren Zukunft nicht nur träumen lässt. Mit der Unterstützung des österreichischen Sozialministeriums und der Kompetenz der Mitarbeiter*innen von Concordia können wir in der Republik Moldau nachhaltig Kindern und vulnerablen Gruppen Chancen geben, Armut reduzieren und sie zu einer besseren Lebensqualität durch die Teilnahme an kreativen und sportlichen Aktivitäten begleiten helfen. Zusätzlich werden auch die moldauischen Behörden nachhaltig ausgebildet.“

Martin Mühlbacher
Spezialattaché für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz für die Ukraine und die Republik Moldau

CONCORDIA RUMÄNIEN

VERDIENSTORDEN FÜR DIE FÖRDERUNG DER MENSCHEN- RECHTE UND DES SOZIALEN ENGAGEMENTS

Eine durchgeführte Gender-Analyse identifiziert Handlungsbedarf hinsichtlich Geschlechterungleichheiten und den Abbau von Diskriminierung. Mit einer Laufzeit von Oktober 2024 bis September 2026 und einem Budget von 605.472 EUR, verfolgt CARE (CARE= **Community Assistance and Resource Empowerment**) das übergeordnete Ziel, die Lebensqualität der Menschen in den Gemeinden Văleni, Tudora und Stircea zu verbessern und langfristig strukturelle Armut zu bekämpfen. In Kooperation mit Concordia, der CARITAS Moldau und dem Ministerium für Arbeit und Sozialschutz (MLSP) werden drei zentrale Handlungsfelder adressiert:

- **Stärkung von Fachkräften im Sozialbereich**
Über gezielte Fortbildungen und einen internationalen Lehrgang von der FH Vorarlberg erlangen 212 Fachkräfte aus NGOs und öffentlichen Einrichtungen praxisrelevantes Wissen in Führung, Fallmanagement und psychosozialer Gesundheit, unterstützt durch die nationale RESTART-Reform.
- **Förderung der aktiven Teilhabe von Community-Mitgliedern**
In Văleni und Tudora werden generationenübergreifende Aktivitäten wie Storytelling und Mentoring in digitalen Technologien angeboten. Durch aufsuchende Sozialarbeit werden 656 Einzelpersonen und 300 Familien individuell unterstützt.
- **Verbesserung des physischen und emotionalen Wohlbefindens**
Unsere Zentren in Văleni, Tudora und Stircea bieten kreative, gesundheitsfördernde und psychosoziale Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen. Mindestens 510 Personen profitieren von den Maßnahmen.

Wir freuen uns sehr über die hochrangige Anerkennung der Arbeit im Bereich der Menschenrechte und sozialer Gerechtigkeit des Concordia Teams in Rumänien. Der Präsident Rumäniens, Klaus-Werner Iohannis, sprach in einer offiziellen Erklärung von der Professionalität, dem Altruismus und der unermüdlichen Solidarität, die Concordia mit ihrer kontinuierlichen Arbeit seit mehr als drei Jahrzehnten im Kampf gegen Armut und Ausgrenzung auszeichnet. Diana Certan, Länderdirektorin von Concordia Rumänien, betonte, dass hinter dieser Auszeichnung 181 engagierte Mitarbeitende und rund 200 Freiwillige stehen, die täglich daran arbeiten, denjenigen zu helfen, die am meisten Unterstützung benötigen.

„Wir glauben fest daran, dass es unsere Verantwortung ist, dorthin zu gehen, wo andere nicht hinkommen, und wir werden nicht ruhen, bis wir auch im Bereich der Prävention eine Veränderung bewirken.“

Diana Certan
Länderdirektorin Concordia Rumänien

- 1 Globale Allianz für Kinderschutz im Tageszentrum Orlandovci in Sofia
- 2 16 Tage gegen Gewalt an Frauen
- 3 Verdienstorden für die Förderung der Menschenrechte und des sozialen Engagements



7.

MENSCHEN ZUSAMMENBRINGEN

GEMEINSAME MOMENTE 2024



Musik hat eine einzigartige Kraft, Menschen zusammenzubringen und über Grenzen hinweg zu verbinden. Sie bietet ein gemeinsames, sinnliches Erlebnis, das keine Worte benötigt, um verstanden zu werden. Bei unseren Benefizveranstaltungen entstehen oft unvergessliche Momente.

Immer mit dem Herzen:

die Concordia Weihnachtsmatinée in Wien

15. Dezember: Unter dem Motto „Immer mit dem Herzen“ fand 2024 die Concordia Weihnachtsmatinée wieder traditionell im Wiener Palais Ferstel mit über 200 Gästen statt. Musikalisch begeisterten unsere Gäste das „Big Island Orchester“, Sopranistin **Gan-ya Ben-gur Akselrod** und der „Philharmonia Chor Wien“ unter der künstlerischen Leitung von Martin Gellner. Schauspieler **Cornelius Obonya**, der sich mit großem Herz und viel Einfühlungsvermögen mit Concordia verbunden hat, las aus Texten des Schriftstellers **Heinz Janisch**.

Benefizkonzert in Bukarest „Damit traurige Geschichten ein glückliches Ende nehmen!“

Am 2. Oktober feierte Concordia Rumänien Bukarest ein Benefizkonzert mit 200 Gästen, darunter hochkarätige Persönlichkeiten wie Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Maria von Rumänien und die Botschafterin Österreichs, Frau Ulla Krauss-Nussbaumer. Die Gäste genossen den Auftritt der Solistin Analia Selis, begleitet von Mariano Castro, sowie ein Konzert der Cellistin Ana Topalovic. Besondere Momente schufen auch die 48 Kinder des Tageszentrums Casa Austria aus Ploiești mit ihren Auftritten.

„Jedes Kind ist einzigartig“

Unter diesem Motto feierte Concordia Kosovo in Kooperation mit Terres des Hommes den Weltkindertag am 1. Juni. Und wie feiert man am besten? Mit musikalischer Begleitung unserer Kinder und Jugendlichen aus dem Concordia Transit Orchester.

Die Kraft des kollektiven Gebens

„Mütter helfen Müttern!“

Im Dezember 2024 starteten Concordia im Kosovo in Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Bank die Kampagne „Mütter helfen Müttern!“, um bedürftige Familien in den Concordia Transit- und Ali Ibra-Zentren zu unterstützen. Die Mitarbeiter*innen der Raiffeisen Bank spendeten Kleidung, Spielzeug, Kinderwagen und Geschenke. Sammelstellen wurden in Bankfilialen eingerichtet. Die Spenden wurden sorgfältig sortiert und verteilt, sodass Dutzende von Familien profitierten.

„Ich will auch zur Schule gehen!“ – Gemeinschaftsorientierte Spendenkampagnen mit großer Wirkung

Zugang zu grundlegenden Schulmaterialien stellt eine wichtige Voraussetzung für den schulischen Erfolg dar. Jedes Jahr vor Schulbeginn rufen wir in allen Concordia Ländern zur Unterstützung auf, um möglichst vielen Kindern das notwendige Schulmaterial zu ermöglichen. Die Kampagnenteams vor Ort sorgen durch ihre engagierte Arbeit dafür, dass die gesammelten Spenden organisiert, verpackt und an die verschiedenen Concordia-Programme verteilt werden.

- 1 Die Concordia Weihnachtsmatinée in Wien
Ebenfalls dabei: Alt-Bundespräsident Heinz Fischer mit Ehefrau Margit
- 2 Benefizkonzert in Bukarest
- 3 Concordia Transit Orchester



- 4 Luan/Kosovo kann mit Freude zum Schulstart antreten
- 5 Mütter helfen Müttern!

Zahlreiche lokale Spender*innen beteiligten sich und unterstützten das Projekt, das zugleich das Bewusstsein für Bildungsungleichheiten schärfte und auf die Notwendigkeit dauerhafter Lösungen hinwies.

„Als ich meinen ersten Schulrucksack mit Heften und Farben bekam, fühlte ich mich bereit und aufgeregt, in die Schule zu gehen.“

Dank des Engagements zahlreicher Spender*innen und Helfer*innen kann Luan/Kosovo mit Freude zum Schulstart antreten.

Pressereisen

Wir zeigen Journalist*innen unsere Arbeit gerne direkt vor Ort, bringen sie mit unseren Programmverantwortlichen und Expert*innen in Verbindung, vermitteln Interviews und Hintergrundinformationen. Es ist uns zum einen wichtig, die Öffentlichkeit für Kinder, Jugendliche und Familien in Not zu sensibilisieren. Darüber hinaus ist Berichterstattung und öffentliche Präsenz für uns als Organisation wesentlich, um wahrgenommen zu werden und auch, um notwendige Mittel für unsere Mission zu lukrieren.



Medienkooperation mit Passauer Neue Presse – ein starkes Zeichen der Solidarität

Große Freude stellte sich ein, als wir erfuhren, dass die Passauer Neue Presse Concordia und ihre Arbeit in Moldau für ihre Weihnachtsaktion „**Ein Licht im Advent**“ auswählte. Die Leser*innen der Passauer Neue Presse haben im Zuge des Spendenaufrufs über **684.000 Euro gespendet. Ein überwältigender Erfolg, der bedürftigen Kindern und ihren Familien in Moldau zugutekommt.**

Der symbolische Spendenscheck wurde von **Schirmherr Tobias Moretti** und **Verlegerin Angelika Diekmann** in Salzburg an Galina Markschläger von Concordia übergeben.

Die Journalist*innen Eva Fischl und Philipp Hedemann haben im Zuge der Weihnachtsaktion vor Ort in Moldau recherchiert und über Einzelschicksale und die Arbeit der Concordia in Moldau berichtet.



Hier gelangen sie zu ihren redaktionellen Beiträgen

[www.pnp.de/verlag/spendenaktionen/
spendenaktion-2024](http://www.pnp.de/verlag/spendenaktionen/spendenaktion-2024)

Fotoausstellung „Children's World in Frame – Stories from Concordia“ zum Kindertag am 1. Juni

Die von Concordia Bulgarien organisierte Fotoausstellung zum Weltkindertag stellte die Kinder, die das Concordia Tageszentrum „Posoka“ besuchen, in den Mittelpunkt. Die Fotografien strahlen echte Emotionen und Freude aus, denn hinter der Linse steht nicht nur eine Fotografin, sondern eine Sozialarbeiterin-Fotografin. Eine Kollegin, die ihren Beruf und ihr Hobby gekonnt miteinander verbindet, um wahre Kunstwerke zu schaffen, die Geschichten erzählen. Aniniya Boeva legt nicht nur bei ihrer täglichen Arbeit mit den Kindern aus dem Zentrum ihr Herz und ihre Seele in die Waagschale, sondern auch bei jedem einzelnen Foto. Die 10-tägige Ausstellung wurde von Hunderten Menschen besucht.

„Ich erinnere mich an jedes einzelne Bild, das ich gemacht habe. Für mich ist jedes Foto einzigartig und repräsentiert einen Moment in der Welt der Kinder, den ich mit ihnen teilen darf. Indem ich ihr Lächeln und ihre Erfolge einfange, ohne dass sie überhaupt wissen, dass die Kamera eingeschaltet ist, entstehen endlose Erinnerungen, die für immer in einem Bild festgehalten werden.“ – Aniniya Boeva



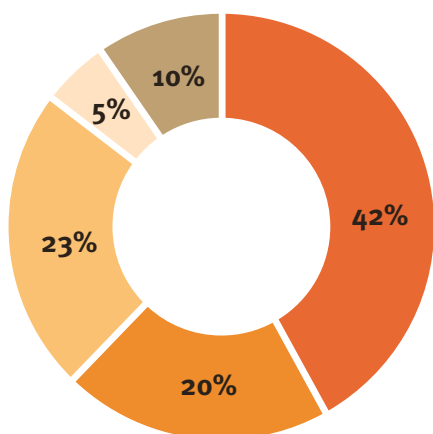
- 1 Der symbolische Spendenscheck. v.l.n.r. Galina Markschläger (Managing Director Concordia Deutschland), Tobias Moretti (Schirmherr der Spendenaktion), Angelika Diekmann (Verlegerin Passauer Neue Presse)
- 2 Fotoausstellung von Concordia Bulgarien



8.

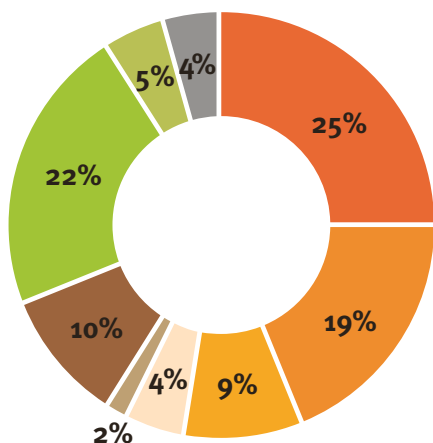
VERTRAUEN IN UNSERE ARBEIT

UNSERE FINANZEN



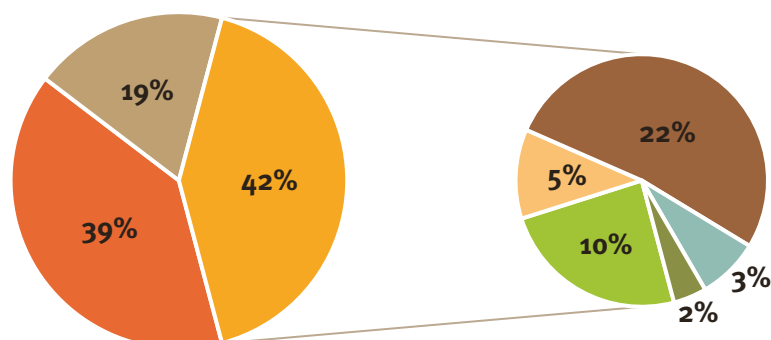
Art der Mittelherkunft

- Individual Giving
- Institutional Giving und Stiftungen
- Leadership Giving
- Öffentliche Kostenersätze für Dienstleistungen
- Sonstige Einnahmen



Art der Mittelverwendung

- Programme Rumänien
- Programme Republik Moldau
- Programme Bulgarien
- Programme Kosovo
- Programme Österreich
- Programme Support
- Spendenwerbung und Informationsarbeit
- Überschuss zur langfristigen Absicherung der Programme
- Verwaltungsaufwand



Mittelherkunft nach Ländern

- Österreich
- Deutschland
- Schweiz
- Bulgarien
- Rumänien
- Republik Moldau
- Kosovo

Mittelherkunft Und Mittelverwendung

Die Diagramme auf Seite 38 bieten eine konsolidierte Übersicht über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel der Concordia Sozialprojekte in den verschiedenen Länderorganisationen (Bulgarien, Deutschland, Kosovo, Republik Moldau, Rumänien, Schweiz und Österreich) für das Jahr 2024. Das Gesamtvolumen der Mittel erreichte 21,8 Millionen Euro.

Durch den gezielten Einsatz eines Teils unserer Rücklagen streben wir danach, unsere Programme langfristig zu sichern. Dies geschieht durch die Akquisition neuer Unterstützer*innen, um auch zukünftig eine maximale Wirkung unserer Arbeit zu gewährleisten.

Spendeneinnahmen – unser Rückgrat

Concordia ist als spendenbasierte Organisation auf die monetäre Unterstützung durch Spendengelder angewiesen, um ihre Arbeit fortzusetzen und weiter auszubauen. Besonders wichtig sind regelmäßige Spenden, die eine langfristige Planung sichern. Nur mit der Hilfe von treuen Partnern und Spender*innen kann Concordia ihre Programme auch in den kommenden Jahren fortführen und die benötigte Hilfe bereitstellen.

Proud Partner

Gemeinsam für ein selbstbestimmtes Leben ohne Ausgrenzung. Unsere Proud Partner

Der Concordia Proud Partner Club eröffnet Unternehmen Möglichkeiten, die über eine klassische Kooperation hinausgehen. Proud Partner werden Unternehmen, deren Ziele und Wertvorstellungen gut zu Concordia passen. Das Proud Partner-Netzwerk lebt vom Austausch namhafter Wirtschaftstreibender. Besuche in den Projektgebieten sind möglich, um sich vor Ort selbst einen Eindruck von den harten Lebensbedingungen derer zu machen, die es sich immer zu unterstützen lohnt. Wir bieten Unterstützung bei der **Erstellung des CSR-Berichts**, Mitarbeiter*innen-Einbindung durch **Corporate Volunteering**, Mitarbeiter*innen-Events und Gift Matching. Wir erstellen einen **maßgeschneiderten Umsetzungsplan**, denn jedes Unternehmen hat andere Schwerpunkte. Die Partnerschaft zielt auf eine langfristige Zusammenarbeit ab, die Unternehmen werden so zu Wegbegleiter*innen und Impulsgebern.

Große Hilfe ohne Zusatzkosten für Projekte in Rumänien

Das seit 2022 gültige Sponsoring-Gesetz und die rumänische Abgabenordnung ermöglichen es Unternehmen, die in Rumänien tätig sind, **20 % ihrer Körperschaftssteuer** Hilfsorganisationen wie Concordia Rumänien zu widmen, **ohne dass dem Unternehmen dadurch Zusatzkosten entstehen.**



Interview mit Ernst Inderbitzin, Stiftungsratsmitglied Concordia Schweiz

Sie waren kürzlich in der Republik Moldau und haben Concordia Projekte besucht. Was hat Sie besonders beeindruckt?

Meine Reise nach Moldau war eindrücklich. Ich habe Ähnliches empfunden wie bei einem früheren Besuch unserer Projekte in Rumänien: Armut in dieser Tiefe und Breite ist in Europa eigentlich schockierend – besonders, wenn man erkennt, dass sie häufig aus zerrütteten Familienverhältnissen und fehlenden sozialen Strukturen resultiert. Genau da setzt Concordia an – und das mit einer bemerkenswerten Mischung aus Professionalität und Menschlichkeit. Was mich besonders berührt hat bei unseren Familienbesuchen, war die stille, tiefgehende Verbindung, die die Mitarbeitenden zu den Menschen vor Ort aufbauen. Da war zum Beispiel eine Bezugsperson von Concordia, die mit einem Kind interagierte – ohne viele Worte, aber mit einer so natürlichen, empathischen Art, dass man sofort spürte: Hier entsteht Vertrauen. Diese gelebte Nähe, dieses echte Engagement – das bleibt im Herzen.

Was verbindet Sie persönlich mit Concordia? Und welchen persönlichen Nutzen ziehen Sie aus Ihrem Engagement?
Concordia gibt mir die Möglichkeit, in einer Welt voller Unzulänglichkeiten Gutes zu bewirken – im Rahmen einer Organisation, die professionell geführt ist und zugleich nahe an den Menschen bleibt. In unserer komplexen Realität müssen wir akzeptieren, dass wir nicht alles verbessern können. Aber wir können dort handeln, wo es Sinn ergibt – und Concordia schafft diesen Raum.

Ich könnte mein Engagement auch in größere Organisationen einbringen, aber oft bleibt dort unklar, was mit dem Beitrag tatsächlich bewirkt wird. Concordia ist groß genug, um wirksam und strukturiert zu handeln – aber überschaubar genug, um sich als Teil der Bewegung zu fühlen. Hier kann ich mich mit der konkreten Arbeit identifizieren.

Warum braucht es Concordia in der Schweiz?

Weil wir in der Schweiz über enormen Wohlstand verfügen – und gleichzeitig nur wenige wirklich konkrete, nachvollziehbare Möglichkeiten haben, diesen Reichtum sinnvoll einzusetzen. Concordia bietet genau das: eine Plattform für gelebte Solidarität im europäischen Kontext, verbunden mit Transparenz und der Möglichkeit, sich als Einzelperson aktiv einzubringen.

Für viele Spendende ist das entscheidend: nicht einfach nur Geld zu geben, sondern Teil einer sinnstiftenden Bewegung zu sein. Concordia schafft es, dieses Bedürfnis zu erfüllen – und das ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal.



DANKE

Wir DANKEN allen unseren Unterstützer*innen und langjährigen Wegbegleiter*innen

AGRANA Beteiligungs-AG
AUMUND Foundation
Austrian Development Agency (ADA)
Asyl-, Migrations- und Integrations-
fonds (AMIF)
Baden-Württemberg Stiftung GmbH
Beurer-Stiftung
Bundeskanzleramt (BKA)
Bundesministerium für europäische
und internationale Angelegenheiten
(BMEIA)
Bundesministerium für Soziales,
Gesundheit, Pflege und Konsumenten-
schutz (BMSGPK)
Crossing Borders Education for
Children
Ed. Züblin AG
E.F. Grossnigg Finanzberatung und
Treuhandgesellschaft GmbH
Erne Fittings GmbH
Europäische Kommission –
Erasmus+
Europäische Kommission – CERV
Finadvice AG
Friedel und Walter Hoyer Stiftung
Gerhard und Paul-Hermann Bauder
Stiftung
GoodMills Group GmbH
Horváth & Partner GmbH
Innovations GmbH
Jesuiten Weltweit
Kathrein Privatbank
Aktiengesellschaft
Kindernothilfe e. V.
K. Ludwig GesmbH
Land Vorarlberg
Leopold Gratz Stiftung
Lutz, Weber & Co GmbH
Marie Eberth Stiftung

Medicor Foundation
Melina Unternehmensberatung
und Beteiligungs GmbH & Co KG
Nachbar in Not
Passauer Neue Presse
PERI SE
Raiffeisen Bank International AG
Renovabis e.V.
Schönherr Rechtsanwälte GmbH
SMK Versicherungsmakler AG
Stadt Sofia
Staatsministerium Baden-
Württemberg
Stiftung Licht und Wärme für Kinder
– JaCaSa
STRABAG SE
Support Ulm e.V.
Tiroler Festspiele Erl
Betriebsges.m.b.H.
VAP Vita Activa Privatstiftung
Verein "Ein Zuhause für Straßen-
kinder"
Stift Klosterneuburg
WE-FORM GmbH
Weltgebetstag der Frauen in
Österreich
XXX Lutz KG

Unsere Netzwerk- und Bündnispartner international

Bundesministerium für Arbeit,
Soziales, Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz der Republik
Österreich
Bundesministerium für Bildung (BMB)
CIVIKOS Plattform – Freiwilliger
Zusammenschluss zivilgesellschaft-
licher Organisationen
Die Möwe Kinderschutzzentren
Österreich
Eurochild
FH Vorarlberg Österreich



MULȚUMIM!
БЛАГОДАРИМ!
FALEMINDERIT!

Föderation der
Nichtregierungsorganisationen für
soziale Dienste Rumänien
Fundraisingverband Österreich
Globale Verantwortung – Arbeits-
gemeinschaft für Entwicklung und
Humanitäre Hilfe (AGGV) Österreich
Initiative Philanthropie Österreich
Internationale Föderation
pädagogischer Gemeinschaften
Jugend eine Welt Österreich
Kardinal König Haus Österreich
Kinderdorf Vorarlberg Österreich
Kindernothilfe Österreich
Kindernothilfe Deutschland
Koalition für Bildung Rumänien
KOMF – Koalition der NPOs für den
Schutz von Kindern im Kosovo
Liga für Kinder- und Jugend-
gesundheit Österreich
Ministerium für Arbeit und
Sozialschutz der Republik Moldau
Nationales Netzwerk für Kinder
Bulgarien
Netzwerk der Jugendorganisationen
an der Donaunraumstrategie
Netzwerk Kinderrechte Österreich
Netzwerk SOS Kinderdorf Kosovo
NGO Academy Österreich
NPO Institut Österreich
Kinderdorf Vorarlberg Österreich
Kommunen und Gemeinden
Playful Solutions Österreich
Renovabis Austria
RISE – Rumänisches Netzwerk für die
Eingliederung sozialer Unternehmen
durch wirtschaftliche Tätigkeit
SDG Watch Österreich
Stadt Wien
Terre des hommes
WeltWegWeiser Österreich
WIDE Netzwerk für Frauenrechte,
Gender und EZA Österreich

VERANTWORTLICHE

Concordia Sozialprojekte

Chollerstrasse 4, 6302 Zug
office@sozialprojekte-concordia.ch
www.concordia-sozialprojekte.ch
Firmenbuchnummer
CHE-475.415.930
Handelsregisteramt des Kantons Zug

STIFTUNGSRAT

Thomas Birtel (Präsident)
Ulla Konrad
Markus Inama SJ
Bernhard Drumel (Geschäftsführender Stiftungsrat)
Ernst Inderbitzin

BEIRAT

Christine Theodorovics
Alfred Leu
Hans Poser
Marco Baur

EHRENPRÄSIDENT

Hans Peter Haselsteiner

Operative Führung

International CEO: Bernhard Drumel
International COO: Cornelia Burtscher
International Programme Director und Kinderschutz-
beauftragte: Martina Raytchinova
International Development Director: Elena Matache
International Fundraising Director: Rainer Stoiber
(bis 30.9.2024)

Verantwortlich für Spendenverwendung: Bernhard Drumel
Verantwortlich für Spendenwerbung: Rainer Stoiber
(bis 30.9.2024); Marion Haumer (ab 1.10.2024)
Verantwortlich für Datenschutz: Benjamin Heiligenbrunner

Länderdirektorin CONCORDIA RUMÄNIEN: Diana Certan
Länderdirektorin CONCORDIA MOLDAU: Tatiana Balta
Länderdirektor CONCORDIA BULGARIEN: Stanimir Georgiev
Länderdirektorin CONCORDIA KOSOVO: Mirela Lavric
Länderleitung CONCORDIA ÖSTERREICH: Bernhard Drumel
Managing Director CONCORDIA DEUTSCHLAND:
Galina Markschläger
Länderleitung CONCORDIA SCHWEIZ: Bernhard Drumel

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Bernhard Drumel, Concordia Geschäftsführer
Redaktion: Katharina Wagner
Korrektur & Lektorat: Marion Brandner
Fotos: Aniniya Boeva, Benjamin Kaufmann, Eva Fischl,
Thomas Seifert
Grafik & Layout: Gudrun Platzl, www.eine-augenweide.com
Druck: LDD Communication GmbH





Stiftung Sozialprojekte Concordia Schweiz
Chollerstrasse 4, 6302 Zug
IBAN: CH36 0900 0000 1562 67856, BIC: POFICHBEXXX
office@sozialprojekte-concordia.ch
www.concordia-sozialprojekte.ch

